

Wrauder Zeitung.

Pränumerations-Preise:

Für Arab: Mit Postverendung: Ganzjährig . . . 14 fl. — kr. 16 fl. Halbjährig . . . 7 „ — „ 8 „ Vierteljährig . . 3 „ 50 „ 4 „

Insertions-Preise:

Die 6-spaltige Zeittheile oder deren Raum wird das erste Mal mit 6 kr. und bei jeder folgenden Einrückung mit 4 kr. berechnet. Stempelgebühr für jedesmalige Insertion 30 kr.

Erscheint täglich,

mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen.

Manuscripte werden nicht zurückgeschickt.

Redactions- und Administrations-Bureau:

Hauptgasse, im A. J. Steiniger'schen Hause, Nr. 2, 1. Stod.

Aufträge für Inserate

übernehmen anstands die Herren Hasenfein & Fogler in Wien (Wallgasse Nr. 9), Samsburg, Berlin, Leipzig, Frankfurt a/M., Bielefeld, die Jäger'sche Buchhandlung in Frankfurt a/M.; A. Schütz & Comp. in Leipzig und A. Oppel in Wien.

In commercieller Richtung Organ der Wrauder Lloyd-Gesellschaft.

Notirungen der Pester Börse.

vom 29. Jänner.

Table with columns for various securities and their prices, including 'ng. Eisenbahn-Anl.', 'Pester Commercialbank', 'Pester Creditbank', etc.

Bank- und Industrie-Actien.

Table listing bank and industry stocks such as 'Anglo-Defn. Bank', 'Pester Creditbank', 'Pester Commercialbank', etc.

Eisenbahn-Actien.

Table listing railway stocks including 'Wrauder Eisenbahn', 'Pester Eisenbahn', 'Kaiserbahn', etc.

Pfandbriefe.

Table listing mortgage bonds from 'Nationalbank', 'Pester Creditbank', etc.

Lotterie-Effekten.

Table listing lottery tickets from 'Calme-Rose', 'Credit-Rose', etc.

Devisen.

Table listing exchange rates for 'London', 'Paris', 'Brüssel', etc.

Valuten.

Table listing gold and silver coins from 'Souverain', 'Silber', etc.

Telegraphischer Cours der Staatspapiere in Wien.

Table listing telegraphic prices for '5% Metalliques', '5% National-Anlehen', etc.

Eisenbahn-Fahrten.

Heiße-Bahn.

Table listing train schedules for the 'Heiße-Bahn' between Vienna and Pest.

Erste Siebenbürger Eisenbahn.

Table listing train schedules for the 'Erste Siebenbürger Eisenbahn'.

Schluss-Course der Wiener Börse

vom 29. Jänner.

Summary table of the closing market prices for various securities and commodities.

Protocollirte Preis-Notirungen der Wrauder Lloyd-Gesellschaft

vom 31. Jänner.

Table listing prices for various commodities like 'Weizen', 'Roggen', 'Mais', etc.

Witterung: kühl, leichter Schneefall, heiter. Stimmung im Getreidegeschäft ruhig.

Zugänge der Cerealien vom Lande ein wirkliches Geschäft ermöglichen werden, was öffentlich schon in den nächsten Tagen der Fall sein dürfte.

Wir notiren: Weizen 83/84 pfd. fl. 3.60—3.65, 84/85 pfd. fl. 3.75 bis 3.80, 86/87 pfd. fl. 4.20—4.30, etc.

Wien, 30. Jänner. (Sonntagsgeschäft.) Das Privattelegramm eines hiesigen Morgenblattes, wonach der Kaiser Napoleon gestern bei einem Spaziergange von einem Arbeiter injuriert wurde, brachte im heutigen Sonntagsgeschäfte der Effectensocietät Anhang eine gedrückte Stimmung zum Vorschein.

Sammlung, nachdem constatirt war, daß die zur Beschlußfähigkeit nötige Anzahl vorhanden sei, für eröffnet erklärt.

Der Präsident trug hierauf dem Secretär auf, den Rechenschaftsbericht für 1869 und das Präliminäre für 1870 der Versammlung vorzutragen.

Nach dem Rechenschaftsberichte ergibt sich, daß die Zahl der Mitglieder seit 29. November 1868 von 143 auf 209 Mitglieder angewachsen sei und daß der Verein in diesem Jahre nur den Tod eines Mitgliedes zu beklagen habe.

Die Gesellschaft schließt daher mit einem Actium von 455 fl. bei ihren Mitgliedern, dagegen an Passiven an noch ausstehenden Darlehen und deren Verzinsung und anderen unrichtigen Conten mit 2756 fl. 85 kr.

Präliminirt wurden für 1870 an Einnahmen 4550 fl., während die Ausgaben mit 2720 fl. festgesetzt wurden, so daß zur Schuldentilgung und Dotation des Secretärs-Posten 1830 fl. erübrigen.

Hierauf bestimmte der Herr Präsident zur Rechn.-Comission für das kommende Jahr die Herren: Carl Schöppler, Adolf Steiner, Wilh. Bing, etc.

und in die Scrutiniums-Commission die Herren: Franz Kishalmi, Sam. Krauß, Ant. Herz, Heinrich Blau, etc.

und dankt im Namen des Gesamtausschusses ab, indem derselbe die Gesellschaft ersucht, einen Alterspräsidenten zu wählen, als welcher derselbe mit Acclamation ausgerufen wird.

Hierauf wurde die Sitzung bezüglich des Wahlganges unterbrochen. Um halb zwölf Uhr verließ die Präsides der Scrutiniums-Commission das Resultat der Wahl, wonach 56 Stimmzettel abgegeben wurden.

Als Präsides wurde gewählt Herr M. J. Schulhof; zum Vicepräsides wurde gewählt Herr Carl Pollak.

Zu Ausschusmitgliedern die Herren: Heinrich Blau, Jul. Hertelska, F. D. Mittelmann, Kishalmi J., Gustav May, Herm. Elias, Ludwig Rosenfeld, Tenner J. P., Joh. Tebesch, Wilhelm Bing, Bernhard Bing, Stiffmann B.

Nachdem hierauf unter dem Vorsitze des Herrn Blau eine Deputation entsendet wurde, um Herrn Schulhof von der Wahl zu verständigen, brachte Herr E. Neumann den Antrag ein, der dormalige Ausschuss habe die Verhandlung bezüglich des Verschmelzens der Lloyd-Gesellschaft mit dem Casino in Arab zu verschieben, welcher Antrag dahin genehmigt wurde, daß der Ausschuss sich mit dem Casino in's Einvernehmen zu setzen habe, und das Resultat einer ad hoc einuberufenen Generalversammlung vorzulegen habe.

Schließlich wurden zur Verifikation des Protocolls die Herren Ign. Deutsch und Wilh. Bing ernannt.

Der mittlerweile angelangte Präsides Hr. Schulhof wurde von der Versammlung mit lebhafter Acclamation berührt und von Herrn Blau zur Uebernahme der Würde eingeladen, welche derselbe auch übernahm, und da kein weiterer Gegenstand vorlag, die Sitzung um 12 Uhr geschlossen.

Wien, 30. Jänner. (Sonntagsgeschäft.) Das Privattelegramm eines hiesigen Morgenblattes, wonach der Kaiser Napoleon gestern bei einem Spaziergange von einem Arbeiter injuriert wurde, brachte im heutigen Sonntagsgeschäfte der Effectensocietät Anhang eine gedrückte Stimmung zum Vorschein.

die jedoch später etwas nachließ. Creditactien eröffneten mit 263 und gingen bis 262.40, Anglo-Austria bis 311.50 und Lombarden bis 243.50 zurück. Für Staatsbahn sprach sich 370, für Nordbahn 210.50, Gelbcurus aus. Nordwestbahn waren mit 205 sehr begehrt. Tramway kamen mit 147 und 146.50 und 186.00 Lose mit 98 vor.

Um 12 Uhr schlossen: Creditactien 262.60—262.70, Staatsbahn 377.50—378, Lombarden 243.50—243.60, 186.00 Lose 98—98.20, Anglo-Austria 311.75—312, Tramway 146.75—147.

Wien, 29. Jänner. An der heutigen Börse eröffneten Creditactien 264.50, gingen bis 264.20, Anglo 315.50—314, Franco 105.75 bis 106.50, Südbahn 243.80—243.20, Tramway 148.

Die Börse war geschäftlos und ließ in ihrem Verlaufe vonden Eröffnungscursen nach, erlangte aber dieselben zum Schluß wieder, namentlich in Bezug auf Creditactien, die um fl. 1 höher als gestern fest schloßen. Anglo-Defener behauptet, ebenso Franco-Defener, die meisten anderen Bankpapiere aber etwas matter, wie auch Eisenbahnactien. Tramway sind um fl. 3, Omnibus um fl. 6, Baubank um fl. 1 zurückgegangen. Staatspapiere kaum verändert; von Anlagpapieren alte Südbahnprioritäten angeboten und fl. 1 niedriger. Valuten fast unverändert, eher etwas fester.

Wien, 29. Jänner. (Geschäftsbericht von Hétjey & Rosenberger.) Der so lange ersehnte Witterungswechsel ist endlich eingetreten; wir haben seit drei Tagen keinen Frost, daher auch Aussicht, daß unsere Straßen in der nächsten Woche fahrbar sein und die Zufuhren nach unserem Plage von allen Seiten beginnen werden. Obwohl Conumenten in der abgelaufenen Woche bei gänzlich mangelnden Lagern das Wenige, was vorkam, zu überaus hohen Preisen bezahlen mußten, können wir dennoch vom Geschäft im Allgemeinen keine Besserung registriren, da der Verkehr nach wie vor ganz darnieder liegt; unsere Notirungen haben momentan auch nur nominelle Geltung, bis die

Zweite ordentliche General-Versammlung der Wrauder Lloyd-Gesellschaft.

Arad, 31. Jänner. Gestern wurde die zweite ordentliche Generalversammlung der Wrauder Lloyd-Gesellschaft abgehalten.

Nachdem der Präsident Joh. Tebesch die zahlreiche Versammlung mit einigen Worten begrüßt, wurde die General-Versammlung

P a c z o l a h empfiehlt das vom **Honter Comit**at befolgte Verfahren bei der Vergabung von Straßenbauten.

Graf Mikó erwähnt einen Fall aus dem **Temeser Comit**at, welcher beweise, daß oft die Wahrheit der Worte gelte: *intra muros peccatur et extra.*

Der **P e t r o v a p h e** Antrag hat noch eine längere Debatte zur Folge, die endlich nach eingehender Beleuchtung des Gegenstandes durch den Berichterstatter **P u l f y** ihren Abschluß erreicht.

Es kommt nun das außerordentliche Erforderniß an die Reihe. Das Extraordinarium zerfällt in zwei Titel, nämlich: Straßenbau mit einer präliminirten Summe von 1.230,164 fl. und Wasserbauten mit einer präliminirten Summe von 1.449,343 fl.

Titel I umfaßt folgende Rubriken: 1. Auf der **Osen-Egger** Linie Ausbau einer 378 Klafter langen Strecke bei **Szeghárd** 11,364 fl., dann einer 2390 Klafter langen Strecke zwischen der siebenten und achten Meile 35,000 fl.; — 2. auf der **Pest-Duklaer** Linie Aenderung der Straßenstrecke **Bartheld Orsch** 28,700 fl.; — 3. auf der **Pest-Semliner** Linie Bau einer 3100 Klafter langen Strecke zwischen **Sorokfár** und **Sorokfár** 50,000 fl.; — 4. auf der Linie **Baja-Theresiopel** für die Strecke **Baja-Bikity** 60,000 fl.; — 5. auf der **Pest-Kajshauer** Linie für den Bau der Strecke **Pest-Waizen** 160,000 fl., und Restzahlung für die Strecke bei **Sörincz** 20,000 fl.; — 6. auf der **Preßburg-Varasdin**er Linie Brückenbau bei **Sércz** 8350 fl.; — 7. auf der **Mohács-Varasdin**er Linie Ausbau einer 1000 Klafter langen Strecke bei **Korpad** 29,000 fl., dann Ausbau einer 1330 Klafter langen Strecke bei **Véte** 40,000 fl.; — 8. auf der **Siget-Klausenburger** Linie Restauration von fünf Brücken im **Kovács**er District 4000 fl.; — 9. auf der Linie **Siget-Kirilbaba** Ausbau zweier Strecken bei **Borja** und **Jelso-Bisffó** 92,980 fl.; — 10. auf der Linie **Bezán-Kovrin** Ausbau zweier Strecken bei **Franhova** und **Kifinda** 10,615 fl., Weiterbau der Strecke **Bezán-Zombor** 40,000 fl.; — 11. auf der **Kajshau-Zablontz**er Linie Aenderung der Strecke **Hoór-Vasárhely** 9831 fl.; — 12. **Bukovina**er Linie Aenderung der Straße bei **Teke** 6000 fl.; — 13. auf der **Alvincz-Mühlbacher** Linie Weiterbau der 9/10 Meilen langen, durch die **Mezősög** führenden Straße von **Apahida** nach **Sächsisch-Regen** 177,000 fl.; — 14. auf der **Agram-Carlstädter** Linie Sicherung dieser Straße und der **Agramer** Savelbrücke gegen den **Savelstrom** 16,324 fl.; — 15. auf der **Varasdin-Agramer** Linie, Sicherung dieser Straße und der **Draubridge** gegen die **Drau** 18,000 fl.; — 16. Ausbau eines Theiles der **Esseg-Semliner** Straße 30,000 fl.; — 17. **Straßenbau**subvention an die Jurisdictionen in **Ungarn** 300,000 fl.; — 18. **Straßenbau**subvention an die Jurisdictionen in **Siebenbürgen** 60,000 fl.; zusammen unter Titel I 1.230.164 fl.; Mit Rücksicht auf die finanzielle Lage des Landes beantragte die Finanzcommission, daß von den obigen Posten nur diejenigen votirt werden mögen, bezüglich welcher schon Verpflichtungen der Regierung vorhanden sind, oder die sich auf unumgänglich notwendige Reparaturen beziehen. Die übrigen Posten aber seien zu streichen, nämlich: der zweite Posten der Rubrik 1, die 2. Rubrik, der zweite Posten der Rubrik 4, der zweite Posten der Rubrik 10, die Rubriken 12, 13 und 14, die Rubrik 17, weil noch nicht entschieden ist, ob die **Esseg-Semliner** Straße zu den gemeinsamen Staatsstraßen **Ungarns**, **Croatien**s und **Slaboniens** gehört. Die Gesamtsumme der Rubriken 15 und 16 sei mit 34,000 fl. in runder Summe zu votiren; die Rubriken 18 und 19 endlich seien zusammenzuziehen und deren Summe von 360,000 fl. auf 300,000 fl. herabzumindern. Außerdem beantragt die Finanzcommission, zur Reparatur von Schäden, welche die lektin stattgefundenen Ueberschwemmungen an Straßen und Brücken verursacht, dem Ministerium eine **Bauschuldsumme** von 200,000 fl., zusammen unter Titel I 1.064,000 fl. zu votiren.

Radióslav Tísa und **Josef Hofsz** u vermahnen sich gegen die Streichung der Rubriken 12, 13 und 14 aus Rücksicht auf die Localverhältnisse, besonders dürfe die Straße **Alvincz-Mühlbach** wegen des Handelsverkehrs von und zu der siebenbürgischen Eisenbahn, die Straße von **Apahida** nach **Sächsisch-Regen** aber deshalb nicht vernachlässigt werden, weil sie die **Mezősög** durchschneidet, aus welcher die übrigen Theile **Siebenbürgen**s ihren Weizenvorrath beziehen. — **S i m a h**, **Ludwig P a p p** und **Gabriel Báradh** unterstützen die Ansichten **Hofsz**'s — **R a s s a h** spricht über die notwendige Regulirung der **Waa**, jedo

berührt, da dies zu Titel II gehört. Bei dieser Gelegenheit erwähnte er, **Ernst Simonhi** habe den Vertretern von **Neutra** und **Trenckin** den Vorwurf gemacht, daß sie stets mit der Regierung stimmen, obgleich die Regierung für jene Comitats nichts thue. Dem gegenüber erklärte **Rebner**, daß politisch reife Männer sich bei der Wahl ihres Parteistandpunctes nie von Localinteressen leiten lassen.

Nachdem noch Mehrere zur Sache gesprochen, konnte Präsident endlich zur Abstimmung schreiten und wird bezüglich des Titel I der Commissionsantrag, jedoch mit Hinzufügung des **Hofsz**'schen Antrages, angenommen. Die Rubriken 12, 13 und 14 werden mithin nicht gestrichen.

Vizepräsident Gajzágo schloß nun die Sitzung kurz nach 2 Uhr. Am künftigen Montag wird die Specialdebatte über das Budget des **Communicationsministeriums** zu Ende geführt, dann aber der Gesetzentwurf über das **Pester** **Börsengericht** und die **Inarticulirung** der **Nachtragsconvention** zum **Handelsvertrag** mit **England** in Berathung gezogen werden. Sobald diese Gegenstände erledigt sind, folgt das Budget des **Ministeriums** für **Ackerbau**, **Industrie** und **Handel**, da der **Justizminister** und der **Minister** des **Innern** krank sind, ihre Budgets mithin vom Hause jetzt süglich nicht berathen werden können.

B. G. Wien, 30. Jänner.

(Original-Correspondenz der „Arader Zeitung“.)

Wien hat eine neue Frage. Sie wird lebhaft ventilirt, von allen Seiten beleuchtet, eifrig beantwortet und ebenso eifrig bekämpft. In der That ist es nichts Geringes, was die Gemüther in Aufregung versetzt, es handelt sich nämlich um die Frage: ob in Wien in allernächster Zeit eine **Weltausstellung** arrangirt werden soll oder nicht. Die Lösung dieser Frage wird für **Wiens** **Schicksal**, für seine weitere Entwicklung jedenfalls von unbeschreiblicher Bedeutung sein. Erst wenige Jahre sind es her, daß **Wien** überhaupt Anspruch auf die Bezeichnung „**Großstadt**“ erheben durfte. Eine große Stadt ist noch keine **Großstadt**, eine solche bedarf, um ihren Titel mit Recht zu tragen, nicht nur einer bestimmten Anzahl von Hausnummern, ihr Begriff erfordert auch ein reges, geistiges Leben, selbstständigen Handel und eine Industrie, die sich stets verjüngt und aus sich selbst heraus stets Neues und Gutes schaffend, maßgebend sein muß für andere Staaten und Städte.

Unter dem **Absolutismus** konnte ein solcher geistiger Aufschwung in **Wien** nicht Platz greifen, denn dieser ist der **Erbsind**, und leider ein nur allzumächtiger, jedes Fortschrittes. Die Zeit der Aufklärung ist für **Oesterreich** gekommen, und in dem Maße, in welchem es sich aus den Banden der **Reaction** immer mehr zu befreien wissen wird, in dem Maße wird es sich auch geistig und materiell immer mehr entwickeln und kräftigen. Die Zeiten sind vorbei, in welchen die **Demokratie** gegen den **Ultramontanismus** und den **Militarismus** als den **Urchern** unzulässigen **Urchern** für die **Menschheit** zu kämpfen hatte; sie haben nicht mehr die Kraft und die Macht, die sie früher zum Schrecken der **Völker** in der **Faust** hatten. Heute müssen sie nur als die **Factoren** betrachtet und mit allen erlaubten Mitteln bekämpft werden, als die **Factoren** der **Verdummung** und des **knechtischen** **Sclavenfinnes**; sie erwidern keine **Schweiterhausen** mehr, aber deshalb sind sie noch lange nicht unschädlich, und das müssen sie mit der Zeit werden, wenn in **Oesterreich** **Literatur** und **Kunst**, **Industrie**, **Handel** und **Gewerbe** sich frei entwickeln sollen.

Ist **Wien** **Großstadt** genug, um eine **Weltausstellung** würdig in **Scene** setzen zu können? Wir haben schon angedeutet, daß **Wiens** **Entwicklung** erst seit wenigen Jahren einen lebhaften Aufschwung genommen; noch ist die **Stadt** durch ihre eigenen inneren Angelegenheiten so sehr in Anspruch genommen, daß wir trotz der **blenden**den **Aussichten**, die der **kluge** **Plan** einer **Weltausstellung**, wie sie **Paris** zuletzt der **Welt** vorführte, bietet, doch **der** **Ansicht** sind, daß dieselbe um einige Jahre verfrüht erschiene. Eine **Klage** ist es, die unaufhörlich die **Straßen** und die **hallen** **Wiens** durchflutet, es ist die **Klage** über die **ung** **heure** **Noth** an **Wohnungen** **Wohin** aber mit den vielen, vielen **Tausenden** von **Menschen**, die doch **vor** **aus** **sichtlich** die **Ausstellung** **besuchen** **würden**? **Und** **abgesehen** **davon**, **ist** **eine** **Weltausstellung** **kein** **bloßes** **Schauspiel**. Die **Fort** **Schritte** und **neuen** **Errungen** **schäften** **auf** **allen** **Gebieten** **entschiedener** **Wirksamkeit** **sollen** **da** **zur** **Anschauung**

gebracht werden, der **Kunst** und den **Gewerben** der **verschiedenen** **Nationen** **neue** **Anregung** **geboten** **werden**, ein **kräftiger** **Anstoß** **zu** **weiteren** **Fortschritten**. **Diesen** **Zweck**, und **weiter** **hat** **es** **doch** **keinen**, **wird** **die** **Wiener** **Ausstellung** **nicht** **erreichen** **können**. **Die** **in** **Paris** **gewonnenen** **neuen** **Ideen** **sind** **noch** **nicht** **verdaut**; **die** **Zwischenzeit** **zwischen** **beiden** **Ausstellungen** **wäre** **zu** **kurz**, **als** **daß** **ein** **allgemeiner** **Fortschritt** **schon** **erreichlich** **sein** **sollte**. **Kann** **das** **nicht** **der** **Fall** **sein**, **dann** **ist** **die** **ganze** **Ausstellung** **überhaupt** **zwecklos** **und** **ungerechtfertigt**. **Hier** **sieht** **man** **ih** **allerdings** **mit** **benedenswerthen** **rosigen** **Hoffnungen** **entgegen**. **In** **Paris** **Hirsch**, **der** **in** **weiteren** **Kreisen** **bekannt** **geistvolle** **Verfasser** **der** **Gasartitel** **in** **der** **„Presse“**, **hat** **sogar** **bereits** **in** **einigen** **Vorlesungen** **haarflein** **bewiesen**, **daß** **die** **Ausstellung** **möglich** **und** **nützlich** **sei**. **Auch** **wir** **sind** **der** **Ansicht**, **nur** **meinen** **wir**, **daß** **sie** **das** **wirklich** **erst** **nach** **Berlauf** **von** **einigen** **Jahren** **sein** **könnte**, **wenn** **die** **Zustände** **in** **Wien** **sich** **überhaupt** **mehr** **consolidirt** **haben** **würden**. **Es** **wäre** **nicht** **wohlgeluthen**, **den** **sicheren** **und** **segensreichen** **Erfolg** **durch** **zu** **große** **Uebereilung** **in** **Frage** **zu** **stellen**. **Ein** **Fiasko** **in** **dieser** **Angelegenheit** **würde** **Wien** **um** **den** **Ruf** **einer** **Weltstadt** **bringen**, **während** **das** **Gelingen** **der** **Ausstellung** **ih** **den** **Stempel** **einer** **solchen** **aufdrücken** **würde**. **Es** **ist** **für** **Wiens** **Industrie** **und** **Handel** **durchaus** **nicht** **gleichgültig**, **welchen** **Rufes** **die** **Stadt** **selbst** **in** **der** **Welt** **sich** **zu** **erfreuen** **hat**. **Bisher** **war** **er** **kein** **allzu** **günstiger**, **und** **man** **wird** **jetzt** **darnach** **zu** **trachten** **haben**, **ih** **nicht** **noch** **zu** **verschlimmern**, **sondern** **womöglich** **mit** **einem** **Schlage** **glänzend** **zu** **rehabilitiren**.

Bericht

über das Wirken und den Stand des **Arader** **ifr.** **Frauen-Wohltätigkeits-Vereins**, vorgelesen in der am 23. Jänner 1870 abgehaltenen **General-Versammlung** von **Leopold Rosenber**g.

Löbliche General-Versammlung!

Hochgeehrte Damen!

Von der **geehrten** **Frau** **Präsidentin** erhielt ich den **ehrenvollen** **Auftrag**, in **ihrem** **Namen** den **Rechnungs** **Ausweis** über die **Gebahrung** **der** **Vereins-Cassa** und des **Fonds** im **Jahre** **1868—1869** vorzulegen und in **Verbindung** **hiermit** **gleichzeitig** **auch** **die** **Hauptmomente** **der** **diesjährigen** **Thätigkeit** **des** **Vereins** **darzustellen**.

Ich unterziehe mich **diesem** **ehrenvollen** **Auftrage** **mit** **jener** **Bereitwilligkeit**, **mit** **der** **ich** **jederzeit** **in** **der** **eigenmüthigsten** **Weise** **dem** **Dienste** **dieses** **lobl.** **Vereins** **gewidmet** **habe**, **wo** **es** **galt**, **seine** **moralischen** **und** **finanziellen** **Interessen** **zu** **fördern**, **und** **in** **dem** **ich** **Sie**, **hochgeehrte** **Damen**, **die** **Sie** **durch** **Ihr** **Erscheinen** **in** **der** **heutigen** **Versammlung** **Ihre** **lebhafteste** **Theilnahme** **für** **die** **heilige** **Sache** **der** **Wohltätigkeit** **glänzend** **manifestiren**, **im** **Namen** **des** **Präsidentiums** **hochachtungsvoll** **beglückwünsche**, **erlaube** **ich** **mir** **für** **meinen** **Bericht** **Ihre** **gütige** **Aufmerksamkeit** **zu** **erbitten**.

Aus dem **durch** **den** **Druck** **veröffentlichten** **und** **jedem** **Vereins-Mitgliede** **zugemittelten** **Rechnungs-Ausweise** **belieben** **Sie** **zu** **entnehmen**, **daß** **das** **Jahr** **1868/69** **mit** **einem**, **theils** **aus** **baarem** **Gelde**, **theils** **aus** **Wecheln** **und** **Staatspapieren** **bestehenden** **Actio-Saldo** von 2842 fl. 93 kr. **begonnen** **hat**.

Die **Zahl** **der** **Mitglieder**, **welche** **im** **vorigen** **Jahre** **251** **betrug**, **ist** **auf** **278** **gestiegen**. **Ebenso** **sind** **die** **regelmäßigen** **Zahresbeiträge** **von** **784** **fl.** **auf** **872** **fl.** **70** **kr.** **gestiegen**, **und** **sind** **nach** **Abzug** **rückständig** **gebliebener** **32** **fl.** **90** **kr.** **mit** **dem** **eingezahlten** **Betrage** von 839 fl. 80 kr. **in** **der** **Rechnung** **eingestellt**.

Die **von** **Jahr** **zu** **Jahr** **steigende** **Zahl** **der** **Mitglieder** **gibt** **dem** **Vereine** **die** **Mittel** **an** **die** **Hand**, **seine** **Thätigkeit** **wirkamer** **zu** **ensalten**. **Gleichzeitig** **ist** **diese** **erfreuliche** **Thatsache** **auch** **ein** **Beweis** **der** **Sympathie**, **die** **der** **Verein** **genießt**, **die** **übrigens** **auch** **darin** **ihren** **Ausdruck** **findet**, **daß** **fast** **jede** **ih** **Frau** **in** **Arad** **in** **dem** **Momente**, **in** **dem** **sie** **ihren** **eigenen** **Haushalt** **gründet**, **dem** **Vereine** **als** **Mitglied** **beitritt**.

An **Spenden** **in** **wurden** **dem** **Vereine** **in** **diesem** **Jahre** **gewidmet**: **in** **baarem** **Gelde** 128 fl. **und** **5** **Klafter** **Brennholz** **in** **Natura**, **u. z.** **von** **den** **Frauen** **Deutsch** **Caroline** **in** **Arad** **20** **fl.**, **Hönig** **Kozsike** **in** **Temesvár** **20** **fl.**, **Raschitz** **Leonore** **in** **Arad** **10** **fl.** **und** **Sonnenfeld** **Julie** **in** **Arad** **10** **fl.** **und** **von** **den** **Herren** **v.** **Wohns** **Siegmann** **in** **Bilá-**

Aus Wien.

(Original-Recension der „Arader Zeitung“.)

Während **Spanien** mit **seltener** **Consequenz** „**Königrufen**“ spielt, **werden** **in** **Wien** **nach** **wie** **vor** **Minister** **gesucht**. **Es** **wird** **noch** **so** **weit** **kommen**, **daß** **auf** **der** **letzten** **Seite** **von** **„Morgenpost“**, **„Tagblatt“** **oder** **„Vorstadtzeitung“** **unter** **der** **Rubrik** **„Kleiner Anzeiger“** **zu** **lesen** **sein** **wird**: „**Ein** **gerühmtes** **Minister** **portefeuille** **ist** **für** **einen** **solchen** **Herrn** **zu** **vergeben**. **Die** **Aus** **sicht** **geht** **auf** **eine** **Pen** **sion**. **Nähere** **Auskunft** **beim** **Haus** **meister**.“ **Und** **warum** **sollte** **die** **Lösung** **der** **Minister** **krisis** **nicht** **im** **Inferatentwege** **versucht** **werden**? **Heutzutage** **geschieht** **ohne** **hin** **schon** **Alles** **durch** **die** **Annenzen**; **ein** **zukünftiger** **Geschichtschreiber** **der** **Wiener** **Sitten** **im** **neunzehnten** **Jahrhundert** **wird** **blos** **des** **Inferatentheils** **„Kleiner Anzeiger“** **bedürfen**, **um** **Thatsachen** **an** **Stelle** **nichtiger** **Hypothesen** **ip** **sprechen** **zu** **lassen**. „**Eine** **Witwe** **mit** **drei** **Kindern**“, **heißt** **es** **da**, **„sucht** **einen** **Vater**“, **oder**: „**Ein** **hübscher** **junger** **Mann**, **der** **sich** **in** **Geldverlegenheiten** **be** **findet**, **wünscht** **mit** **einer** **älteren**, **unabhängigen** **Dame** **in** **Correspondenz** **zu** **treten**.“ **Liegt** **in** **dieser** **wenigen** **Zeilen** **nicht** **eine** **ganze** **Charakteristik** **socialer** **Fäulnis**? — **Am** **meisten** **wird** **der** **„Kleiner Anzeiger“** **durch** **jene** **stupiden** **„Ritter** **vom** **Monocole“** **occupirt**, **die** **da** **glauben**, **die** **ganze** **Frauenwelt** **musse** **ihnen** **bewundernd** **zu** **Füßen** **liegen**. **Sie** **sehen** **ein** **Mädchen** **an** **irgend** **einem** **Orte** **zum** **ersten** **Male**; **das** **Mädchen** **blickt** **sie** **zufällig** **eine** **Secunde** **lang** **an** — **zwei** **Tage** **darauf** **liest** **man** **bereits** **im** **„Kleiner Anzeiger“**: **Jene** **Dame**, **die** **vorgestern** **Abends** **im** **Hotel** **„zum** **grünen** **Hund“** **dem** **ih** **vis-à-vis** **sitzen** **den** **Herr** **feurige** **Blicke** **zu** **warf**, **wird** **um** **ein** **Lebenszeichen** **unter** **„Hirn** **Nr. 1** **„gebenen“**. **Und** **wie** **erfindert** **sich** **ein** **„Ritter** **vom** **Monocole“** **im** **Ange** **ben** **be** **son** **derer** **Kenntnisse** **ist!** **„Jene** **Dame**, **die** **letzten** **Sonntag** **durch** **einige** **Mit** **uten** **einen** **jungen** **Raschelbinder** **betrachtete“** . . . **oder** **„Jene** **Dame**, **die** **einen** **schwarzen** **Hund**, **Ch** **gnon** **trug**, **und** **in** **der** **Nähe** **von** **Marabitt** **eine** **ältere** **Frau** **grüßte**“ **u.** **f.** **u.** **f.** **w.** — **Wie** **gesagt**, **man** **sollte** **diese** **Mani** **er**, **Con** **nexionen** **und** **Verhältnisse** **anzuknüpfen**, **auf** **die** **Minister** **krisis** **an** **wenden**. **Man** **säbe** **dann** **z.** **B.** **folgendes** **Inferatent**: „**Jener** **Herr**, **der** **vor** **einigen** **Tagen** **in** **Sacher** **Restaurirung** **dinerte** **grauen** **Rock** **und** **graue** **Hose** **trug**, **wird** **von** **seinem** **Tschackbar** **um** **ein** **Zeichen** **zur** **Annahme** **gebeten**, **da** **man** **ih** **ein** **Minister** **portefeuille** **an** **bie** **ten** **möchte**. **Briefe** **erbitet** **man** **unter** **Reichsanzlei** **restante** **Gr** **B.**“ — **Darauf** **dann** **die** **Antwort**: „**G.** **B.** **wird** **er** **sucht**, **mit** **heute** **8** **Uhr** **Abends** **beim** **Schottenthor** **zu** **erwarten**. **Als** **Kenntzeichen** **werde** **ich** **ein** **Memorandum** **in** **der** **Rechen** **tragen**.“ **„Bor** **derhand** **sind** **wir** **in** **der** **Entwicklung** **des** **Inferatent** **wesens** **leider** **noch** **nicht** **so** **weit** **vorge** **schr** **itten**, **und** **die** **letzte** **Seite** **der** **Journal** **spielt** **nicht** **in** **folge** **der** **Minister** **krisis**, **sondern** **des** **Fachings** **von** **wegen** **der** **„Masken** **Correspondenz“** **eine** **gar** **wichtige** **Rolle**. **L a m a r t i n e** **s** **Worte**: **„Frankreich** **langweilt** **sich“**, **kann** **in** **s** **Wiener** **circles** **über** **nimmermehr** **gelten**. **Wien** **unterhält** **sich!** **Was** **kümmert** **uns** **Postit**, **Krisis** **u.** **dgl.** **Gargon!** **nach** **eine** **Falsche** **Veuve** **Chiquot** — **das** **ist** **das** **Beste** **aller** **politischen** **Systeme**. **Nicht** **Föderalismus**, **Centralismus** **oder** **Dualismus** **ist** **im** **Augenblicke** **unsere** **Devise**, **nein**: **„alle** **wel** **l** **sing** **en** **und**

tanzen **und** **alle** **meil** **fidel**“, **wie** **es** **in** **unserer** **localisirten** **„Schönen Helena“** **heißt** **und** **was** **uns** **noch** **Alles** **bed** **roht**! **Der** **Carneval** **dauert** **heuer** **9** **Wochen**, **also** **länger** **als** **sonst**; **Ball** **anziege** **winken** **und** **locken** **mit** **Schreien** **an** **allen** **Ecken** **und** **Enden**, **und** **tanzt** **lustige** **Beine** **gibt** **es** **noch** **immer** **in** **Hülle** **und** **Fülle**, **trotzdem** **das** **Geschlecht** **der** **Tänzer** **im** **neuen**

geb 10 fl., Chorin Gustav in Wien 10 fl., Deutsch Marcus in Arad 5 fl., Deutsch Josef in Bilagos 5 fl., Hirschmann Josef in Arad 10 fl., Kanitz Moriz in Pest 3 fl., Kecher Bernhard in Wien 10 fl., Schulhof M. J. in Arad 5 fl., Kister Brennholz in Natura und 5 fl. und Walder Salomon in Arad 10 fl.

Mögen diese edlen Wohlthäter nebst den Segenswünschen der Armen, denen ihre Spenden zu Gute kommen, auch den innigsten Dank des Vereines genehmigen.

Das im vorigen Jahre zu Gunsten des Vereines arrangirte Wohlthätigkeits-Concert hat laut dem s. Z. vom Comité veröffentlichten Ausweise ein Reinertragniß im Betrage von 1215 fl. 32 kr. geliefert.

Das Comité, welches bestanden hat aus der Frau Schöpkes Pauline als Präsidentin, den Frauen Deutsch Babette, May Julie, Steinhardt Rosalie und Wallfisch Amalie, hat seine Aufgabe in überraschend glänzender Weise gelöst, und ist den benannten Damen auch seitens des Ausschusses der wohlverdiente Dank zu Protocoll erklärt worden. Das Comité sowohl, als auch der ganze Ausschuss haben davor übereingestimmt, daß das erfreuliche Resultat und die würdige Scenirung des Concertes in erster Reihe dem Tacte und der rastlosen Mühewaltung der Comité-Präsidentin Frau Pauline Schöpkes zu danken ist, wofür ihr auch der Dank des Vereines in einer eigenen Zuschrift ausgedrückt worden ist. Dem alles Gute und mit aller Bereitwilligkeit fördernden künstlerischen Leiter dieses Concertes, Herrn Josef Pieler, und allen jenen geehrten Damen und Herren, die im Concerte mitgewirkt oder es sonst in irgend einer Weise befördert haben, und dem ebenso wohlthätigen wie kunstsinigen Publicum für seinen zahlreichen Besuch ist s. Z. durch das Comité öffentlich gedankt worden.

An Interesse sind eingegangen: von der Stiftung des Herrn Bernhard Deutsch in Pest pr. 200 fl. in Staatspapieren pr. 1868 und 1869 19 fl. 26 kr. und von der Stiftung der seligen Frau Theresia Braun pr. 100 fl. 6 fl. in Summa 25 fl. 26 kr.

Die Gesamtsumme der Einnahmen beträgt 5051 fl. 31 kr.

Verausgabte wurden:
an Unterstüngen 420 „ 26 „
an Monatsgelde 364 „ — „
an Bekleidung armer Schülerinnen 21 „ 60 „
an Administrationskosten 186 „ — „

Laut Beschluß der General-Versammlung vom 6. Jänner 1869 wurden in Uebereinstimmung mit §. 6 der Statuten vom Activ-Salvo pr. 2842 fl. 93 kr. als ununtastbarer Fond erklärt 2500 fl.

Dem Fonde wurden gemeldet von dem Reinertragnisse des Concertes 1000 „
Die Gesamtsumme der Ausgaben beträgt 4491 fl. 86 kr.

Es verblieb daher mit Ende October 1869 ein Cassa-Vorrath von 559 „ 45 „
ber in der Sparcassa nutzbringend angelegt ist.

Der Vereins-Fond betrug bei Beginn des Jahres 2500 „ — „
und wurde im Laufe desselben vermehrt durch die Widmung vom Reinertragnisse des Concertes mit 1000 „
durch eine Spende von der löblichen Arader Sparcassa mit 50 „
durch seine Interessen mit 270 „ 73 kr.

im Ganzen wurde der Fond sonach in diesem Jahre vermehrt mit 1320 „ 73 „
Mit Ende October 1869 betrug derselbe daher 3820 „ 73 „

In Folge Beschlusses der vorjährigen General-Versammlung hat der Ausschuss an den löbl. Gemeinde-Vorstand das Ansuchen gestellt, derselbe wolle einen Festtag bestimmen, an welchem die in der Synagoge votirten Spenden dem Frauen-Vereine zufließen sollen. Mit Zuschrift, ddo 4. April 1869, hat der löbl. Gemeinde-

Vorstand erwidert, daß er bei aller Anerkennung die er dem Streben des Vereines zur Verbesserung seiner öconomischen Verhältnisse zollt, und bei aller Theilnahme, mit der er das segensreiche humanitäre Wirken desselben begleitet, dennoch nicht in der Lage ist, dieser Bitte zu willfahren, weil die rüchlichlich der Spendenbotirung bestehenden synagogalen Einrichtungen für jetzt nicht weiter alterirt werden können.

Gleichfalls in Folge Beschlusses der vorjährigen General-Versammlung hat der Ausschuss dem löbl. Gemeinde-Vorstande die Anzeige gemacht, wonach in das neue Vereinsstatut die Bestimmung aufgenommen worden ist, daß die Cultus-Gemeinde bei der Rechnungslegung und Ausschusswahl des Vereines durch 2 delegirte Vorstandsmitglieder vertreten sein soll.

Der löbl. Gemeinde-Vorstand hat diese Mittheilung genehmigend zur Kenntniß genommen und hierzu die seit mehreren Jahren schon in gleicher Eigenschaft delegirten Herren Josef Herz und Moriz Brüll ernannt.

Die delegirten Vorstandsmitglieder Herren Josef Herz und Moriz Brüll haben im Vereine mit mir die Rechnungen der Vereins- und Fondcassa revidirt, mit den Büchern und Belegen verglichen und in allen Theilen für richtig befunden. Wir fanden in der Führung der Cassageschäfte eine musterhafte Ordnung und Pünctlichkeit, wofür die Cassa- und Fondverwalterin Frau Babette Deutsch den Dank der Generalversammlung verdient.

Die Rechnungsführung und Secretariatsgeschäfte versieht der Vereinssecretär Herr Moriz Schwigerl mit Eifer und Gewissenhaftigkeit, wofür ihm belobende Anerkennung gebührt.

Hochgeehrte Damen!
Mehr als 30 Jahre sind bereits verflossen, seitdem in der hiesigen Gemeinde der israel. Frauen-Wohlthätigkeits-Verein gegründet worden ist zu dem Zwecke, um menschliches Elend, in welcher Form es immer in die Erscheinung treten mag, zu lindern, um unverschuldetes Unglück zu mildern.

In aller Stille und Bescheidenheit, ohne jede herausfordernde Ostentation, wie es einem Vereine von Vertreterinnen des zarten Geschlechtes geziemt, und von dem reinen Streben geleitet, der hehren Idee der Menschenliebe im Geiste unserer heiligen Religion zu dienen, entfaltet dieser Verein seit seinem Bestande eine von Jahr zu Jahr sich immer mehr ausbreitende Thätigkeit, welcher der unveränderliche, gnadenreiche Protector aller edlen und wohlthätigen Anstalten, der allbarmerzige Vater im Himmel, seinen Segen angedeihen läßt.

Welche von Ihnen, hochgeehrte Damen, fühlet nicht ihr Herz von einem freundigen Hochgefühl durchdrungen in dem erhabenen Bewußtsein, einem Vereine anzugehören, der so erhabene Zwecke schon eine so lange Reihe von Jahren verfolgt, und der, je älter sein Bestand wird, um so thatkräftiger und jugendfrischer die frommen Werke der Miththätigkeit und Barmherzigkeit vollzieht.

Welche von Ihnen fühlet sich nicht angepornt, ihre wärmste Theilnahme einem Vereine zuzuwenden, den die höchste weisheitliche und veredelnde Kraft — allgemeine Menschenliebe — gegründet, den das opferfähigste und opferfreudigste Gefühl in der Menschenbrust — allgemeine Menschenliebe — trägt und stützt und aufrecht hält, und der in der Bethätigung dieses großen welt-erhaltenen Gefühles die sicherste Bürgschaft seines Bestandes bis in die spätesten Zeiten besitzt.

Die Bereitwilligkeit, die Freudigkeit, mit der Sie Ihre Beiträge widmen, mit der Sie sich oft auch Mühewaltungen unterziehen, wo es gilt, das Gedeihen des Vereines zu fördern, ist der sicherste Beweis, daß Sie dessen Aufgabe würdigen und kein Opfer scheuen, um das Feld seiner segensreichen Thätigkeit immer mehr zu erweitern.

Den Lohn für all' dieses finden Sie in dem beseligenden Bewußtsein, Gutes gewirkt zu haben und in der Verheißung des Gottbegünstigten Propheten: Sät Wohlthaten und ihr werdet Gnade ernten.

Mit Ihrer Vollmacht ausgerüstet, ist die Verwaltung dieses Vereines in zahlreichen Fällen hinabgestiegen in die Hütten der Armuth und des Elendes und hat in Ihrem Namen arme Kranke unterstügt und getröstet;

sie hat in ihrem Namen den durch Alter und Tränklichkeit Gebeugten Liebesgaben gewidmet, damit sie nicht verkümmern in der Trostlosigkeit ihrer Lage;

sie ist in Ihrem Namen armen Witwen hilfsreich beige-standen, und hat armen Waisen, die der schükenden Hand eines sorgsamen Vaters entbehren und deren Lebensmorgen nicht bewacht und behütet wird von dem Inbegriff aller Liebe — einem treuen Mutterherzen — Trost und Stütze geboten, damit sie nicht wie das schwache Rohr den Stürmen des Lebens Preis gegeben seien, und damit sie für die verlorene Mutter einen wenn auch nur geringen Ersatz finden bei einem Vereine von Müttern.

Alle diese Wohlthaten haben Sie, hochgeehrte Damen, durch Ihre Theilnahme, durch Ihre Beiträge und andere hochherzige Menschenfreunde durch ihre Spenden ermöglicht. Mögen Sie dafür nach den Worten des Propheten Gnade finden vor dem allbarmerzigen Schöpfer, Gnade für Ihre Kinder, Glück und Wohlstand für Alle, die Ihrem Herzen werth und theuer sind.

Alle diese Wohlthaten haben Sie, hochgeehrte Damen, durch Ihre Theilnahme, durch Ihre Beiträge und andere hochherzige Menschenfreunde durch ihre Spenden ermöglicht. Mögen Sie dafür nach den Worten des Propheten Gnade finden vor dem allbarmerzigen Schöpfer, Gnade für Ihre Kinder, Glück und Wohlstand für Alle, die Ihrem Herzen werth und theuer sind.

Alle diese Wohlthaten haben Sie, hochgeehrte Damen, durch Ihre Theilnahme, durch Ihre Beiträge und andere hochherzige Menschenfreunde durch ihre Spenden ermöglicht. Mögen Sie dafür nach den Worten des Propheten Gnade finden vor dem allbarmerzigen Schöpfer, Gnade für Ihre Kinder, Glück und Wohlstand für Alle, die Ihrem Herzen werth und theuer sind.

Alle diese Wohlthaten haben Sie, hochgeehrte Damen, durch Ihre Theilnahme, durch Ihre Beiträge und andere hochherzige Menschenfreunde durch ihre Spenden ermöglicht. Mögen Sie dafür nach den Worten des Propheten Gnade finden vor dem allbarmerzigen Schöpfer, Gnade für Ihre Kinder, Glück und Wohlstand für Alle, die Ihrem Herzen werth und theuer sind.

Alle diese Wohlthaten haben Sie, hochgeehrte Damen, durch Ihre Theilnahme, durch Ihre Beiträge und andere hochherzige Menschenfreunde durch ihre Spenden ermöglicht. Mögen Sie dafür nach den Worten des Propheten Gnade finden vor dem allbarmerzigen Schöpfer, Gnade für Ihre Kinder, Glück und Wohlstand für Alle, die Ihrem Herzen werth und theuer sind.

Alle diese Wohlthaten haben Sie, hochgeehrte Damen, durch Ihre Theilnahme, durch Ihre Beiträge und andere hochherzige Menschenfreunde durch ihre Spenden ermöglicht. Mögen Sie dafür nach den Worten des Propheten Gnade finden vor dem allbarmerzigen Schöpfer, Gnade für Ihre Kinder, Glück und Wohlstand für Alle, die Ihrem Herzen werth und theuer sind.

Alle diese Wohlthaten haben Sie, hochgeehrte Damen, durch Ihre Theilnahme, durch Ihre Beiträge und andere hochherzige Menschenfreunde durch ihre Spenden ermöglicht. Mögen Sie dafür nach den Worten des Propheten Gnade finden vor dem allbarmerzigen Schöpfer, Gnade für Ihre Kinder, Glück und Wohlstand für Alle, die Ihrem Herzen werth und theuer sind.

Alle diese Wohlthaten haben Sie, hochgeehrte Damen, durch Ihre Theilnahme, durch Ihre Beiträge und andere hochherzige Menschenfreunde durch ihre Spenden ermöglicht. Mögen Sie dafür nach den Worten des Propheten Gnade finden vor dem allbarmerzigen Schöpfer, Gnade für Ihre Kinder, Glück und Wohlstand für Alle, die Ihrem Herzen werth und theuer sind.

Alle diese Wohlthaten haben Sie, hochgeehrte Damen, durch Ihre Theilnahme, durch Ihre Beiträge und andere hochherzige Menschenfreunde durch ihre Spenden ermöglicht. Mögen Sie dafür nach den Worten des Propheten Gnade finden vor dem allbarmerzigen Schöpfer, Gnade für Ihre Kinder, Glück und Wohlstand für Alle, die Ihrem Herzen werth und theuer sind.

Alle diese Wohlthaten haben Sie, hochgeehrte Damen, durch Ihre Theilnahme, durch Ihre Beiträge und andere hochherzige Menschenfreunde durch ihre Spenden ermöglicht. Mögen Sie dafür nach den Worten des Propheten Gnade finden vor dem allbarmerzigen Schöpfer, Gnade für Ihre Kinder, Glück und Wohlstand für Alle, die Ihrem Herzen werth und theuer sind.

Alle diese Wohlthaten haben Sie, hochgeehrte Damen, durch Ihre Theilnahme, durch Ihre Beiträge und andere hochherzige Menschenfreunde durch ihre Spenden ermöglicht. Mögen Sie dafür nach den Worten des Propheten Gnade finden vor dem allbarmerzigen Schöpfer, Gnade für Ihre Kinder, Glück und Wohlstand für Alle, die Ihrem Herzen werth und theuer sind.

Alle diese Wohlthaten haben Sie, hochgeehrte Damen, durch Ihre Theilnahme, durch Ihre Beiträge und andere hochherzige Menschenfreunde durch ihre Spenden ermöglicht. Mögen Sie dafür nach den Worten des Propheten Gnade finden vor dem allbarmerzigen Schöpfer, Gnade für Ihre Kinder, Glück und Wohlstand für Alle, die Ihrem Herzen werth und theuer sind.

Alle diese Wohlthaten haben Sie, hochgeehrte Damen, durch Ihre Theilnahme, durch Ihre Beiträge und andere hochherzige Menschenfreunde durch ihre Spenden ermöglicht. Mögen Sie dafür nach den Worten des Propheten Gnade finden vor dem allbarmerzigen Schöpfer, Gnade für Ihre Kinder, Glück und Wohlstand für Alle, die Ihrem Herzen werth und theuer sind.

Alle diese Wohlthaten haben Sie, hochgeehrte Damen, durch Ihre Theilnahme, durch Ihre Beiträge und andere hochherzige Menschenfreunde durch ihre Spenden ermöglicht. Mögen Sie dafür nach den Worten des Propheten Gnade finden vor dem allbarmerzigen Schöpfer, Gnade für Ihre Kinder, Glück und Wohlstand für Alle, die Ihrem Herzen werth und theuer sind.

Alle diese Wohlthaten haben Sie, hochgeehrte Damen, durch Ihre Theilnahme, durch Ihre Beiträge und andere hochherzige Menschenfreunde durch ihre Spenden ermöglicht. Mögen Sie dafür nach den Worten des Propheten Gnade finden vor dem allbarmerzigen Schöpfer, Gnade für Ihre Kinder, Glück und Wohlstand für Alle, die Ihrem Herzen werth und theuer sind.

Alle diese Wohlthaten haben Sie, hochgeehrte Damen, durch Ihre Theilnahme, durch Ihre Beiträge und andere hochherzige Menschenfreunde durch ihre Spenden ermöglicht. Mögen Sie dafür nach den Worten des Propheten Gnade finden vor dem allbarmerzigen Schöpfer, Gnade für Ihre Kinder, Glück und Wohlstand für Alle, die Ihrem Herzen werth und theuer sind.

Alle diese Wohlthaten haben Sie, hochgeehrte Damen, durch Ihre Theilnahme, durch Ihre Beiträge und andere hochherzige Menschenfreunde durch ihre Spenden ermöglicht. Mögen Sie dafür nach den Worten des Propheten Gnade finden vor dem allbarmerzigen Schöpfer, Gnade für Ihre Kinder, Glück und Wohlstand für Alle, die Ihrem Herzen werth und theuer sind.

Alle diese Wohlthaten haben Sie, hochgeehrte Damen, durch Ihre Theilnahme, durch Ihre Beiträge und andere hochherzige Menschenfreunde durch ihre Spenden ermöglicht. Mögen Sie dafür nach den Worten des Propheten Gnade finden vor dem allbarmerzigen Schöpfer, Gnade für Ihre Kinder, Glück und Wohlstand für Alle, die Ihrem Herzen werth und theuer sind.

(89-1)
Anzeige.
Der Gefertigte beehrt sich hiermit höflichst anzuzeigen, daß in seiner
Clavier-Niederlage,
Arad, Kirchengasse Nr. 8,
stets ein großer Vorrath der **ausgezeichnetsten Instrumente** aus den renomirtesten Wiener Fabriken am Lager ist, die zu den billigsten Preisen zum Verkauf oder zur Vermietung bereit stehen.
Besonders erlaubt sich derselbe auf die nach amerikanischem System construirten überausartigen Concertflügel aufmerksam zu machen, die in seiner Niederlage stets vorräthig sind.
Ergebenst
Josef Krispin.

In den Ortschaften **Guraszada** und **Alsó-Boj**, von der Eisenbahn-Station Maros-Allye und dem Marosflusse eine Meile entfernt gelegen, warden **sechstausend Eichenstämme für Telegrafens-Strangen** zu verkaufen. Hierauf Reflectivende mögen sich brieflich an die Gutsbesitzerin **Gräfin Adam Wass, Maros-Allye, Guraszada** — wenden
(82-2.5)

Schon **14 Tagen** erfolgt die Ziehung
der von dem Königreiche Galizien und dem Großherzogthum Krakau garantirten
Stanislaw-Lose.
Dieselben verkauft ohne Rückkaufverpflichtung mit fl. 27 und mit fl. 28 mit der Verpflichtung des Rückkaufs zum vollen Ankaufspreise, wodurch der Eigenthümer **umsonst spielt**
in vier Ziehungen auf **47.200 fl.**
Gewinne, vertheilt in
10.000, 10.000, 8.000, 8.000 fl. etc.
und zwar auf folgende Weise: Der Gefertigte verpflichtet sich nämlich, alle bei ihm von jetzt bis **15. Februar** mit fl. 28 gekauften Stanislaw-Lose zum vollen, ihm gewordenen Ankaufspreise nach erfolgten 4 Ziehungen, d. i. vom 13. bis 15. Februar 1871 zurückzunehmen.
Gefertigter empfiehlt noch seine Vermittlung zum Ein- und Verkauf aller Gattungen Gold- und Silbermünzen, Lose, Actien etc. Abgabe auf alle fremde Plätze etc.
Bei geeigneten auswärtigen Aufträgen wird um günstige francoirte Einziehung des Betrages und um Befristung von 20 kr. für f. z. Aufhebung der Lücke ersucht.
Joh. C. Sothen, Großhändler und Wechselr,
Wien, Graben 13.

1980. 1682. számhoz.
1869
Árverési hirdetés.
Sz. kir. Arad város törvényszékének határozata a telekkönyvi hatóságnak 1869. évi November hó 13-ik napján 1980/1682 sz. a. kelt végzése alapján és az „Alföld” és „Arader Zeitung” című aradi hírlapokban közzétett fentebbi számú árverési hirdetésnek kapcsán ezenel közhírré tétetik, miszerint Radován Gábor felperesnek, Janko Manuilla özvegye özülött Margó Mártha elleni 235 fr. tökélt lvetelése erejéig, az utóbbiút lefo. alt, az Arad városi 878 sz. tkjben A + 2. alatt felvett 3554 fra becsült helyváros Sz. Péter-téri ház és 1388. h. r. telek, alperesút illeté, 1777 tr. értékű jutaléknak tulajdonjoga tekintetében 1870. évi Január hó 19-ik napján mint első árverési határonapon, megkísértett árverés eredmény nélkül maradván, az árverés 1870. évi február hó 19-ik napjának d u 3 órakor, mint második árverési határonapon megtartatni, és ez alkalommal a fentebb körilirt jog becsáron alól is eladatni fog.
Mely árverés az Arad városi telekkönyvi hatóság helyiségeiben megtartandó lévén, arra venni szándékozók újból és azzal hivatakn meg, miszerint magukat 10%-os bánompeúzel ellássák, és miszerint az árverési feltételek a telekkönyvi hatóság helyiségeiben a hivatalos órák alatt bár mikor megtekinthetők.
Kelt Aradon, 1870. évi január hó 24-ik napján.
Frits Róbert,
tanácsnok, mint törvényszéki kiküldött.

(67-2.2)
Diejenigen Herren
W a l d- besitzer,
welche geneigt sind, aus ihren Waldungen Eichen zu verkaufen, werden ersucht, ihre Adresse, mit Angabe der Lage und des ungefähren Bestandes der Wälder, mittheilen zu wollen, unter **Lit. D. V. 170** an die Annoncen-Expdition von **Haasenstein & Vogler in Hamburg.**

Hunderttausende von Menschen
verdanken ihr schönes Haar dem **einzig und allein existirenden, sichersten und besten**
Haarwuchsmittel.
Es gibt nichts Besseres zur Erhaltung und Beforderung des Wachstums der Kopshaare,
als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von medicinischen Autoritäten geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkenden Erfolgen gekrönte, von Sr. k. k. Apostolischen Majestät dem Kaiser Franz Josef I von Oesterreich, König v. Ungarn und Böhmen etc. etc. mit einem ausschliesslichen k. k. Privilegium für den ganzen Umfang der k. k. österreichischen Staaten und der gesammten ungarischen Kronländer mit Patent vom 18. November 1865, Zahl 15. 810/1892 ausgezeichnete
Reseda-Kräusel-Pomade,
wo bei regelmäßigem Gebrauche selbst die kahlsten Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haartoden auf eine wunderbare Weise, beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird
wellenförmig,
und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter.
Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prächtige Ausstattung bildet sie überdies eine Zierde für den feinsten Toilette-Tisch.
Preis eines Tigels sammt Gebrauchsanweisung (in 6 Sprachen) **1 fl. 50 kr.**
Mit Postverendung **1 fl. 60 kr.** Post. W.
Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percente.
Fabrik und Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros et en détail bei
CARL POLT,
Parfumeur und Zubehörer mehrerer k. k. Privilegien in Wien,
Gernals, Annagasse 15, im eigenen Hause,
wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Baareinzahlung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.
Haupt-Depot für Arad einzig und allein bei **Julius v. Schwelengreber, Parfümeriehandlung in Arad, Sparcassagebäude.**
NB. Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon nachahmungen und Fälschungen versucht, und wird daher ersucht, sich beim Ankaufe nur an die obenbeschriebenen Niederlagen zu wenden, und die echte Reseda-Pomade von **Carl Polt** in Wien ausdrücklich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.
(64-2.20)